

*The Great Kahuna bespricht das aktuelle Album: Nighttime in Clubland*

### **65 Deluxe Reverb No. 1 (Where do you go?)**

Ein Song, den Nero seinem neuen Amp, dem besagten 65 Deluxe Reverb No. 1 gewidmet hat. Vom Groove her leichter Talk Talk Einfluss, gepaart mit Gitarre im Twin Peaks/The Smiths Sound. Mit sonorer Stimme fragt Nero Bates hier, den Abattoir Blues tanzend, nach dem „Wohin“ in einer sich immer langsamer drehenden Welt. Nach seinem 20 Jahre währenden Soloverbot bei Bates Motel erstes Solo – da ist kein Ton zuviel! Respekt!

### **Bumble bee**

Erinnert ein bisschen an The Clash, interessanter Gegensatz der recht marschierenden Strophen zum melodischen, relaxten Refrain. Auch textlich schlüssig, die Strophe recht pessimistisch, doch im Refrain geht die Sonne auf. Man beachte das Becken in der Strophe, einzigartiger Sound – Meinl Becken, 30 Jahre alt, 3 mal mit dem Auto drübergefahren und ein Stück vor Wut rausgebissen.

### **Charlotte Roche**

Eine wahre Geschichte, läuft sicherlich demnächst auf MTV oder Viva, müssen nur noch abwarten ob Charlotte uns toll findet oder verklagt. Vorsichtshalber hat Nero schon eine Prozesskostenrückstellung in Millionenhöhe gebildet. Das Stück wurde erst im Studio fertig gestellt, da ein Musiker, der hier nicht genannt werden will, seine Partituren noch nicht beherrschte. Glücklicherweise musste der Hausmeister eine halbe Stunde lang bohren. In dieser Zeit wurde der Song perfektioniert. Klingt ungeschliffen aber gut.

### **Empty glass**

Aktueller Favorit des Great Kahuna auf der Scheibe. Fachleute meinen hier leichte Police Einflüsse zu erkennen. Gänsehautverdächtiger Refrain. Nero hat recht: Das Leben ist hart aber es gibt Licht am Horizont. Wieviele Gläser Nero für diese Erkenntnis geleert hat bleibt eurer Vorstellung überlassen.

### **Mobile phone**

Nightingale? Mona Lisa's eyes? Jetzt dreht Nero ab. Was nervt mehr als Handys? Handys auf denen niemand anruft!? Wünschen wir Nero Bates, dass sein Tischtelefon im Club der einsamen Herzen immer schellen möge. Interessanter, bowieesker Effekt im Refrain. Nero Bates ist in die Giessener Innenstadt gefahren und hat von dort im Studio angerufen und Teile des Refrains fernmündlich eingesungen.

### **Exciting autumn**

Grenzt schon an Jazz. Ist aber auch kein Wunder, denn die mitwirkenden Musiker kommen ja eigentlich aus dem Jazz. Seit wir das Stück spielen kann meine Schwiegermutter keinen Kuchen mehr backen, da sie ihre Rührbesen vermisst. Nero berichtet hier von einer seiner zahlreichen Liebschaften. Die Stücke Exciting Spring, Summer und Winter sind schon eingespielt und werden demnächst auf B-Seiten erscheinen.

### **Blue coloured world**

Kann mich noch erinnern, dass Nero mir von dem damals noch in der Planung stehenden Stück erzählt hat (auf der Rückfahrt vom Springsteen Konzert in Ludwigshafen am 10. Mai 2003). 2 Jahre später schon auf Platte. Typisches No Colour Twins Stück.

### **Summer in the city**

War eigentlich im Studio nur auf der Ersatzbank. Aber die Ersatzbank der No Colour Twins kann qualitativ durchaus mit der vom FC Bayern verglichen werden. Gelungenes Twin Peaks Intro, dann sehr funky und groovy, live ein Highlight, gefällt sogar Arabern. Besonders gelungenes WahWah-Solo von Nero Bates. Textlich eine Hommage an die wilden Clubzeiten und die Talking Heads. Nebenbei – weder Mittelfeldregisseur Nero Bates, noch Sturmank Kahuna oder Eisengrätsche und Brandmajor Hump Rocket würden je zum FC Bayern gehen!

### **Lousy poetry and melodic songs**

Groovige Midtemponummer und Angstgegner des Great Kahuna. Dieses gemeine Stück versucht ständig im Tempo zu schwanken und ist nur mit Hilfe von Stoßbeten an Benedikt XVI. in den Griff zu bekommen. Mussten wir am Schluss ausblenden weil das Lied noch keinen Schluss hat. (wenn wir's nicht ausgeblendet hätten wären wir jetzt noch am spielen). Man darf gespannt sein, wie Nero live die drei verschiedenen Gitarrensounds hinbekommt.

### **Native son**

Eines der ersten Stücke der No Colour Twins. Einmal ein Hillscheider, immer ein Hillscheider. Auch auf dem Höhepunkt seines Schaffens, als gefeierter Rockstar vergisst Nero seine Herkunft nicht. (Wer hat eigentlich damals bei euch vor's Haus gekotzt?)

### **Absolute beginners**

Der „Klassiker“ der No Colour Twins und der Song mit dem alles anfing als Nero uns bat, ihn doch bei diesem Stück zu begleiten. Opener aller No Colour Twins Auftritte bis dato. Man sieht Nero Bates geradezu vor sich, die Gibson um den Hals am brennenden Strand und auf dem Rücksitz seines Chevys. True devotion or just a short time emotion? Loser or winner?

### **Love and music**

Ein Trip durch das musikalische Schaffen des Nero Bates. Luftig leichte Kost, ein Tribut an die musikalische Herkunft des Komponisten. Unvergessen die Version beim letzten Konzert im Domizil als The Great Kahuna sich erst eine halbe Minute vor Schluss an den eigentlichen Beat des Stücks erinnern konnte und vorher nur Synkopen spielte.

### **Everytime I see you**

Sehr schöne Ballade, kurz vor Schluss im Studio noch als Joker eingewechselt und sofort das entscheidende Tor gemacht. Der Titel sagt alles.

### **Hello, goodbye**

Musikalische Vergangenheitsbewältigung, eines der ersten No Colour Twins Stücke. Zu der Zeit konnte sich der Drummer nur einen Stock leisten.

### **My favourite chords**

Am Anfang meint man, Nero Bates lassoschwingend durch die Prärie reiten zu hören. Er singt hier von seiner Liebe zur Gitarre und zur Musik. Leider blieb diese Liebe bislang unerwidert. Brandmajor Hump Firecracker und The Great Kahuna nehmen zurzeit Klarinetten- bzw. Cellounterricht um Nero Bates bei diesem Stück live begeleiten zu können.